

Modul: Technik und Philosophie – Körperwandlungen

Material 1

Ziel und Funktion des Arbeitsblattes:

Material 1 ist eine Zusammenstellung unterschiedlicher Hand-Darstellungen durch die Jahrhunderte (vorindustrielle Zeit, Zeitalter der Digitalisierung). Es dient der Anregung zum freien Assoziieren als Grundlage für das weitere Arbeiten.

Didaktischer Ort:

Der Bildimpuls findet sich am Beginn des 1. Unterrichtsschritts; er dient nicht nur der Vorbereitung auf das zu bearbeitende Thema, sondern zugleich als heuristisches Objekt, insofern die Schüler*innen damit ihre ersten Eindrücke verknüpfen.

Methodische Hinweise/Impulse:

Es empfiehlt sich ein stummer Impuls. Erst wenn keine Reaktionen erkennbar sind, sollte die Lehrkraft anhand der Sachinformationen zu diesem Modul knappe Erläuterungen anführen (Leitfrage: „Welches Bild vom menschlichen Körper lässt sich mit der jeweiligen Hand-Darstellung verbinden?“).

Material 2

Ziel und Funktion des Arbeitsblattes:

Das Arbeitsblatt soll die Hand in der industriellen Zeit vorführen und auf diese Weise die Bilder aus Material 1 komplettieren.

Didaktischer Ort:

Das Arbeitsblatt kommt im 1. Unterrichtsschritt zum Einsatz.

Methodische Hinweise/Impulse:

Bibliographische bzw. biografische Hinweise sind nicht notwendig, da sie den unverstellten Zugang der Schüler*innen zum Material behindern und auf diese Weise die freie Assoziation vorregulieren (d.h. verfälschen) würden.

Material 3

Ziel und Funktion des Arbeitsblattes:

Das Arbeitsblatt kommt im Rahmen der Spracharbeit zum Einsatz und soll den Schüler*innen die jeweiligen Arbeitsschritte vorführen.

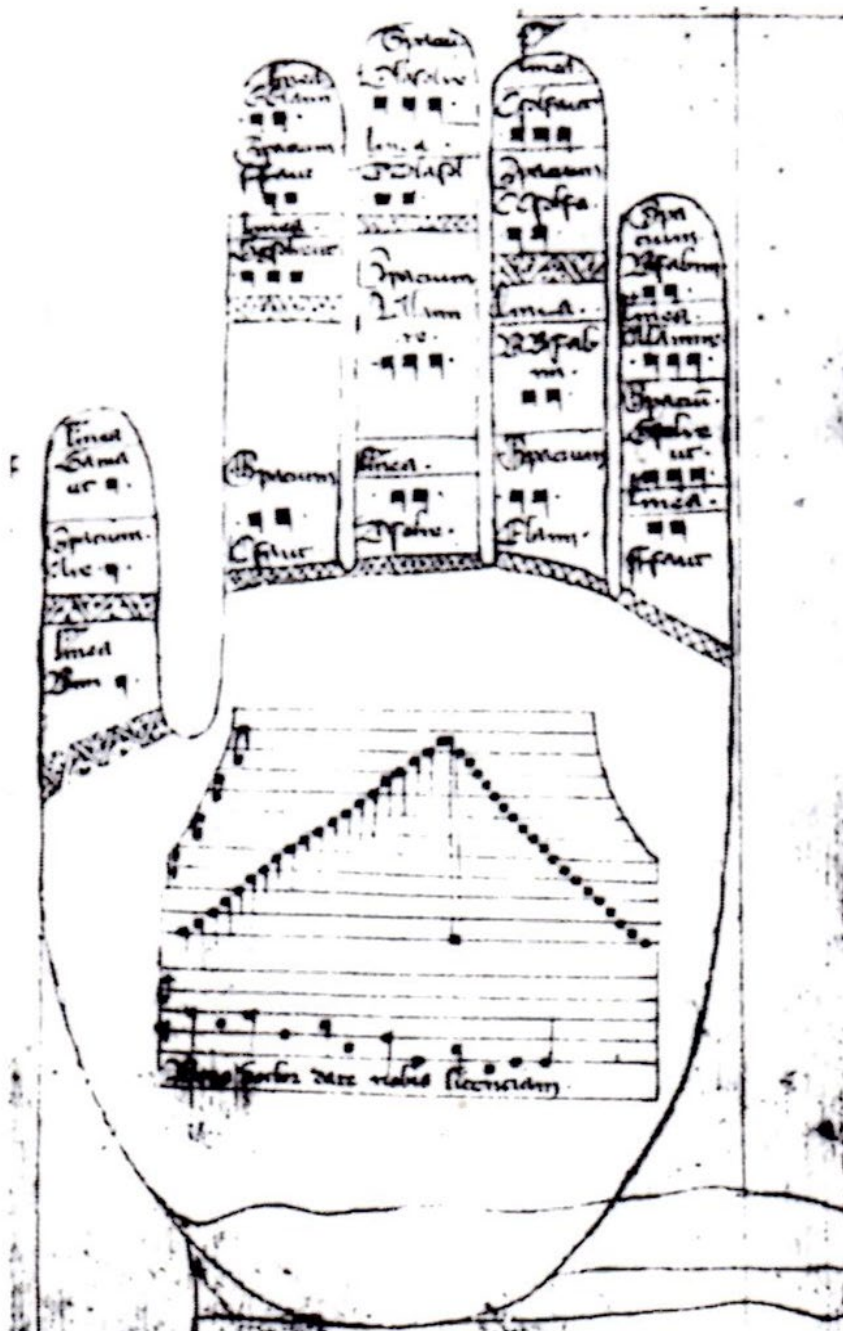
Didaktischer Ort:

Das Arbeitsblatt kann ab dem 2. (spätestens aber ab dem 3.) Unterrichtsschritt zum Einsatz kommen.

Methodische Hinweise/Impulse:

Das Arbeitsblatt sollte als Tischvorlage für jeden Schüler verfügbar sein.

Folie 2: Notenhand (Guidonische Hand)



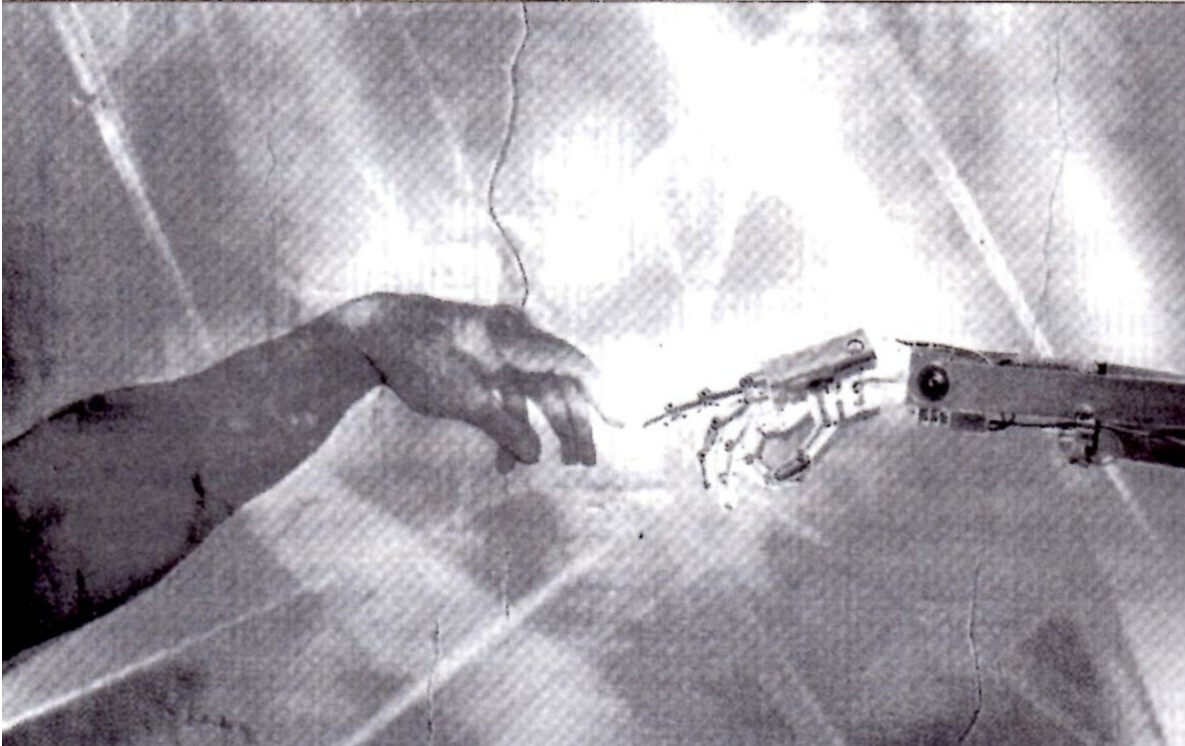
Notenhand nach Guido von Arezzo (15. Jh.) (entnommen aus: Horst Wenzel: Mediengeschichte vor und nach Gutenberg. Darmstadt 2008, S. 268)

Folie 3: Die typographische Hand



Albrecht Dürer: Vermessung der Hand (1513) (entnommen aus: Horst Wenzel: Mediengeschichte vor und nach Gutenberg. Darmstadt 2008, S. 271)

Folie 4: Die digitale Hand



Michelangelo Hand with Robot Hand (1995) (entnommen aus: Horst Wenzel: Mediengeschichte vor und nach Gutenberg. Darmstadt 2008, S. 284)

Material 3

Verlaufsplan Spracharbeit

1. Lies dir deine Assoziationen (Version 1) mehrmals aufmerksam durch.
2. Markiere – soweit vorhanden – Adjektive und Adverbien (v.a. Modaladverbien)
3. Schlag in einem Lexikon zur Wortbedeutung oder einem etymologischen Lexikon nach und notiere zu jedem Adjektiv/Adverb das Wortfeld (sog. Semantisches Feld).
4. Entscheide dich für die passende Wortbedeutung und füge sie an der entsprechenden Stelle in deine Version 1 ein (= Version 2).
5. Lies dir Version 2 mehrmals aufmerksam durch.
6. Tausche Version 2 mit deinem Nachbarn.
7. Lies dir Version 2 deines Nachbarn mehrmals aufmerksam durch.
8. Notiere dir unklare Stellen.
9. Besprich die Unklarheiten mit deinem Nachbarn.
10. Korrigiere Version nochmals (= Version 3).